

Gemeinde Martfeld

P r o t o k o l l

Sitzungsnummer: Ma/IUS/001/22

über die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Soziales am 15.03.2022

Beginn:	19:00 Uhr
Ende	21:55 Uhr
Ort:	Gaststätte "Dunekack" in Kleinenborstel

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Lars Masemann

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Verena Hruby

Herr Burckhard Radtke

Herr Rennig Söffker

Frau Krimhild Wulf

Verwaltung

Herr Bernd Bormann

Frau Michaela Langer

Frau Catrin Siemers

Gäste

Herr Michael Albers

Herr Harald Bormann

Herr Hartmut Sturhann

Herr Arne Wolters

Abwesend:

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Lars Masemann begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Punkt 2:

Einwohnerfragestunde

Herr Michael Lackmann erkundigt sich nach dem Sachstand des Spielplatzes in Kleinenborstel und merkt an, für ein geplantes Sonnensegel auf ein Angebot zu warten, darauf erläutert Frau Langer, jetzt ein Angebot erhalten zu haben und dieses vorzulegen.

Herr Sturhann fragt, ob es Seitens der Netzbetreiber Informationen bezüglich der Störungen der Netzqualität in Martfeld gibt.

Herr Masemann kommentiert, dass es nicht einzelne Betreiber betrifft, sondern alle Netze Probleme machen.

Herr Sturhann bittet um Klärung bzw. um Kontaktaufnahme mit dem Betreiber.

Da die Einwohnerfragestunde nicht weiter in Anspruch genommen wird, schließt Herr Masemann den Punkt.

Punkt 3:

Flurbereinigung Hustedt- Bericht des Vorsitzenden über den Stand des laufenden Verfahrens

Der TOP wird abgesetzt.

Punkt 4:

Aufstellen von Smileys zur Erhöhung der Verkehrssicherheit- Antrag der SPD-Fraktion vom 22.11.2021

Herr Masemann berichtet, dass das Förderprogramm „Digitalisierung im Verkehr“ der N-bank vollständig ausgeschöpft ist und in absehbarer Zeit keine weiteren Mittel bereitgestellt werden.

Herr Radtko erläutert dazu den Antrag der SPD-Fraktion. Durch den Rat wurden im Haushalt 2022 für die Anschaffung der Geräte bereits 7.500,00 € aufgenommen. Der Ausschuss soll nun festlegen, welche Geräte angeschafft werden sollen. Hier stellt sich die Frage ob mobile

oder feste Geräte beschafft werden sollen, wo diese aufgebaut werden und wie der zukünftige Umgang geplant ist.

Bernd Bormann merkt an, dass zunächst geklärt werden muss, welche Displays überhaupt beschafft werden sollen. Wenn es um Geräte der reinen Geschwindigkeitsmessung geht, entstehen Kosten in Höhe von ca. 2.000,00 € - 2.500,00 € pro Gerät, je nachdem, ob Geräte mit oder ohne Datenerfassung angeschafft werden. Dann muss entschieden werden, ob die „Smilys“ feste Standorte haben sollen oder an wechselnden Punkten aufgestellt werden.

Geräte, die eine Lärmmessung erfassen, müssten zudem Punktgenau aufgestellt werden. An Kreis- oder Landesstraßen dürfen „Smilys“ von Gemeinden nur innerhalb geschlossener Ortschaften aufgestellt werden.

Harald Bormann regt an, begleitende Maßnahmen wie z.B. Plakate vom ADAC oder der Verkehrswacht anzufragen. Das Problem in der Hoyer Straße sind in erster Linie die Motorräder. Die Geschwindigkeit allein ist nicht das Problem, weshalb die Geräuschemessung unabdingbar ist.

Nach ausführlicher Beratung und Beurteilung der verschiedenen Aspekte, der Vor- und Nachteile von mobilen und stationären Anlagen, sowie der eventuellen Standorte schlägt der Ausschuss für Infrastruktur und Soziales zunächst die Anschaffung von 2 mobilen Anlagen vor.

Punkt 5: **Vorstellung des Beleuchtungskatasters**

Bernd Bormann erklärt, dass die Samtgemeinde mit ihren Mitgliedsgemeinden im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative von der BMU bei der Umrüstung der Straßenbeleuchtung zur Senkung des Stromverbrauchs und damit der Treibhausgasemissionen bezuschusst wurde. Zunächst war nur die Umrüstung der WQL Lampen förderfähig. Mittlerweile wird auch die Umrüstung der Leuchten mit NAV Lampen gefördert. Die Förderanträge waren beim (PTJ) Projektträger Jülich zu stellen. Zukünftig erfolgt ein Wechsel der Antragsstellung zur ZUG (Zukunft-Umwelt-Gesellschaft-GmbH). Durch ein langwieriges Antrags- und Abrechnungsverfahren ziehen sich die Maßnahmen über einen langen Zeitraum, meist über zwei oder auch drei Jahre hin.

Anhand der dem Protokoll angehängten Kartendarstellung erläutert Herr Bormann dem Ausschuss die aktuelle Ausstattungssituation der Außen- und Straßenleuchten. Von 302 vorhandenen Leuchten sind in Martfeld bereits 40 Stück auf LED umgerüstet. Somit hat Martfeld noch 260 Leuchten die umgerüstet werden müssten, was Kosten in Höhe von ca. 1.000,00 €- 1.300,00 € pro Lampe verursacht.

Auf 20 Jahre hochgerechnet ist damit eine CO2 Einsparung von 70 Tonnen und eine jährliche Einsparung von 5.500 KWH möglich.

Herr Radtke bedankt sich für die Informationen und regt an, in den Fraktionen über das Thema zu beraten.

Punkt 6:

Unterstützung der Vereins-/Jugendarbeit - Antrag der ULM vom 11.01.2022

Bezugnehmend auf den Antrag der ULM vom 11.01.2022, die Vorgehensweise der Unterstützung der Vereins-/Jugendarbeit ab dem Haushaltsjahr 2023 zu verändern, erläutert Frau Wulf, dass die aktuellen Zuschüsse für die Jugend- und Vereinsarbeit sehr gering sind. Stattdessen sollten bestimmte Projekte wie Reisen, Veranstaltungen oder Anschaffungen mit höheren Summen unterstützt werden. Dafür sollten 5.000,00 € zur Verfügung gestellt werden. Die jeweilige Zuschusshöhe könnten die Vereine untereinander regeln.

Herr Radke erläutert, dass mit den jetzigen Fördersummen ein wichtiger Punkt in den Jahresplanungen der Vereine verankert ist. Eine Veränderung sollte langfristig mitgeteilt werden.

Herr Albers versteht aus dem Antrag der ULM, dass eine Änderung von Jugendförderung auf Vereinsförderung erfolgen soll. Der Grundgedanke der Satzung war die Jugendförderung. Eine Änderung benötigte eine öffentliche Umbenennung.

Frau Hruby entgegnet, dass die Jugendförderung auf jeden Fall bestehen bleiben muss. Vereine sollten zusätzlich gefördert werden.

Bernd Bormann weist darauf hin, dass die Jugendarbeit nicht mit der Vereinsförderung vermischt werden darf. Ein Treffen mit 20 Vereinen um eine Fördersumme von 5.000,00 € aufzuteilen, sieht er zudem als schwierig realisierbar.

Frau Siemers erklärt, dass jedes Jahr eine Abfrage an alle Vereine verschickt wird.

Daraufhin werden die Zuschussbeträge nach dem Verteilerschlüssel der bestehenden Förderrichtlinie ausgezahlt. Die Verteilung für das Jahr 2021 ist dem Protokoll angehängt. Im Zuge dieser Abfrage könnten besondere Bedarfe ebenfalls abgefragt werden. Außerdem stehen Zuschüsse für Freizeiten und Anschaffungen in der Samtgemeinde sowie beim Landkreis zur Verfügung. Die Verwaltung wird diese Fördermöglichkeiten bei der diesjährigen Abfrage den Vereinen mitteilen.

Abschließend fasst Herr Masemann zusammen, dass die Fraktionen über die Fördersumme von 5.000,00€ beraten werden und dem Rat neu vorstellen.

Punkt 7:

Vorstellung des Konzeptes für die Umgestaltung des Spielplatzes Kleinenborstel - Michaela Langer

Frau Langer schildert den aktuellen Stand auf dem Spielplatz in Kleinenborstel. Ende letzten Jahres konnten, mit noch verfügbaren Haushaltsmitteln, 2 neue Spielgeräte angeschafft werden. Bei einem Ortstermin Mitte Februar wurden weitere Maßnahmen wie das Absenken der Schaukel, die Erneuerung der Sitzmöglichkeit sowie das unbedingt notwendige Herstellen der kompletten Fallschutzflächen besprochen. Außerdem wurde der Wunsch eines Baggers

seitens der Anwohner klar kommuniziert. Herr Michael Lackmann hat bei diesem Ortstermin einen Sonnenschutz über dem Sitzbereich vorgeschlagen. Dieser könnte aus Spenden finanziert werden. Eine zeitnahe Umsetzung der Maßnahmen sollte aufgrund der Verkehrssicherungspflicht erfolgen.

Der Ausschuss stimmt der umgehenden Umsetzung der Maßnahmen zu. Ein Sonnensegel soll zu einem 1/3 Anteil (höchstens 400,00 €) von der Gemeinde getragen werden. 2/3 der Kosten werden aus Spenden aquiriert.

Punkt 8: **Mitteilungen der Verwaltung**

Keine

Punkt 9: **Anfragen und Anregungen**

Herr Söffker fragt, ob die Baumfällarbeiten in der Suhlenstraße von der Gemeinde durchgeführt wurden und merkt an, dass keine Information über die Fällarbeiten bei den Anwohnern eingegangen sind.

Zudem hat die Leitung der Bücherei in Martfeld um ein Hinweisschild zum besseren Auffinden der Bücherei gebeten.

Herr Radtke spricht sich für eine Wegebereisung aus, worauf Herr Masemann einen Termin im April/Mai vorschlägt.

Punkt 10: **Einwohnerfragestunde**

Heinrich Meyer bemerkt, dass in der Schutzhütte "Hoya Weide" kein Mülleimer vorhanden ist.

Auf Nachfrage von Harald Bormann zum Sachstand des Antrags vom Verein der Selbstständigen aus 2019 an die Straßenbaubehörde, indem die scharfe Kurve in der „Kirchstraße“ Höhe Abzweigung „Zur Maase“ als Gefahrenstelle bewertet werden sollte, teilt Bernd Bormann mit, dass der Antrag abgelehnt wurde.

Da es keine weiteren Meldungen gibt, bedankt sich Herr Masemann bei den Anwesenden und verabschiedet die Bürger.